

Wer das Ziel kennt, kann entscheiden,  
Wer entscheidet, findet Ruhe,  
Wer Ruhe findet, ist sicher,  
Wer sicher ist, kann überlegen,  
Wer überlegt, kann verbessern ...

Konfuzius

## **Informationen zur Naturmedizin und biologischen Krebstherapie**

### **Die biologische Krebstherapie**

Bösartige Erkrankungen haben in den letzten Jahrzehnten nicht nur in den Industrieländern, sondern auch in Schwellenländern wie Thailand in erschreckendem Maße zugenommen. Trotz einiger Fortschritte in der Therapie stellen Krebserkrankungen die Medizin immer noch vor große Probleme.

Angesichts dieser Situation lassen sich viele Krebskranke mit biologischen Mitteln behandeln entweder begleitend zur schulmedizinischen Behandlung oder als Alternative dazu, wenn herkömmliche Behandlungen keinen Erfolg bringen. Insgesamt lässt sich dabei sagen, dass die biologische Medizin in der begleitenden Behandlung von bösartigen Erkrankungen ganz beträchtliche Erfolge aufzuweisen hat. Während man die Aussichten einer schulmedizinischen Behandlung (insbesondere Chemo- und Strahlentherapie) meist überschätzt, werden die Behandlungserfolge der biologischen Krebsmedizin gleichzeitig deutlich unterschätzt.

Um seine Heilungschancen bei Krebs zu erhöhen, sollte deshalb jeder Patient möglichst immer auch eine umfassende und intensive biologische Krebstherapie durchführen lassen. Genau genommen ist eine moderne Krebstherapie heute ohne einen ganzheitlichen Ansatz nicht mehr denkbar.

Im heutigen Klinikalltag werden die Patienten nach der sogenannten *Primärtherapie* (Operation – Chemotherapie – Bestrahlung) ohne weitere Therapie und ohne effektive

Kontrollen einfach sich selbst überlassen. Leider gibt es in der Schulmedizin bislang kein wirkliches Konzept zur Vorbeugung von Rückfällen. Dementsprechend beschränkt sich die Nachsorge auf ein reines Abwarten (“wait and see“). Diese Situation zeigt auf, dass eine große Lücke in der Betreuung und Behandlung der Patienten existiert.

Die biologische Krebsmedizin betrachtet es als ihre Aufgabe, genau diese Lücke aufzufüllen und für diese Fälle eine kompetente Hilfe anzubieten. Unser Ziel muss es sein, den Patienten in eine gesunde Immun- und Stoffwechsellage zu bringen und die Faktoren, die zu der Erkrankung führten, aufzuspüren und zu beseitigen. Wenn dieses geschieht, ist die Basis für eine wirkliche und nachhaltige Überwindung der Krankheit gegeben.

### **Die biologische Krebs-Therapie als Ergänzung**

Ein modernes onkologisches Gesamtkonzept sollte von vornherein sowohl schulmedizinische Maßnahmen als auch eine umfassende naturmedizinische Therapie mit einschließen. In der Regel bringt eine Kombination von beiden Therapieansätzen den größten Erfolg.

Folglich versteht sich die biologische Krebstherapie nicht als Alternative zur schulmedizinischen Krebstherapie. Ihr Schwerpunkt liegt vielmehr im Bereich der Vorsorge, der begleitenden Behandlung und der Nachsorge von Krebs. Sie ist sozusagen die ideale Ergänzung schulmedizinischer onkologischer Maßnahmen.

Die Versorgung der Krebspatienten mit biologischen Behandlungsverfahren ist bislang allerdings sehr unzureichend. Für eine gute Versorgung der Betroffenen sollten naturmedizinische Verfahren in der Krebstherapie deutlich häufiger als bisher eingesetzt werden. Zurzeit lässt sich die große Mehrheit der Krebspatienten ausschließlich schulmedizinisch behandeln und nur ein begrenzter Teil unternimmt im Anschluss einen Versuch mit biologischen Heilmethoden. Tatsächlich wäre es jedoch weitaus sinnvoller und Erfolg versprechender begleitend zur Schulmedizin und sofort nach Erhalt der Diagnose mit einer umfassenden biologischen Therapie zu beginnen.

## **Die biologische Krebs-Therapie als Alternative**

Viele Patienten müssen leider die Erfahrung machen, dass ihre behandelnden Ärzte ratlos sind und keine befriedigenden Therapieerfolge anbieten können. In diesen Fällen stellt sich den Betroffenen die Frage, ob eine biologische Krebstherapie auch als Alternative zur Schulmedizin in Betracht kommt.

Und in der Tat gibt es eine ganze Reihe an Krebsfällen, in denen eine hauptsächliche oder alleinige biologische Therapie die bessere Entscheidung sein kann. In vielen Fällen – insbesondere wenn die Schulmedizin versagt - können sogar gute Behandlungsergebnisse nur oder vornehmlich durch eine umfassende biologische Krebstherapie erreicht werden. Ob ein solcher Fall vorliegt, hängt natürlich vom jeweiligen Einzelfall ab

## **Das Konzept der biologischen Krebstherapie**

Von vielen Menschen wird die biologische Tumorthherapie mit dem Einsatz einzelner Wundermittel verwechselt. Es gibt aber keine naturmedizinische Einzelmaßnahme, welche längerfristig gegen den Krebs hilft. Eine optimale biologische Krebstherapie erfordert immer eine ganze Reihe an Heilmitteln und Maßnahmen, die zudem auf jeden Patienten individuell abgestimmt werden müssen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass sich die biologische Krebsmedizin heute zu einem seriösen und wissenschaftlich belegten Behandlungsansatz entwickelt hat. Ein Meilenstein in der Begründung einer fundierten und umfassenden biologischen Krebstherapie war die Entwicklung der so genannten Zehn-Wege-Therapie, die auf den deutschen Arzt P. G. Seeger zurückgeht, und welche auch die Basis des hier vorgestellten Therapiekonzeptes bildet.

## *10-Wege-Therapie nach Dr. Seeger*

1. Stärkung der körpereigenen Tumorabwehr
2. Hemmung der Gärung (Glykolyse) in den Krebszellen
3. Reaktivierung der Zellatmung und Reparatur der Mitochondrien
4. Krebshemmende Ernährung und Vitalstoffe
5. Beseitigung von Herden und Störfeldern
6. Desensibilisierung (Abbau von krebsfördernden Allergien und Entzündungen)
7. Entgiftung und Ausleitung
8. Darmsanierung und Symbioselenkung.
9. Aussteuerung von Stoffwechselfehlregulationen
10. Stärkung gefährdeter Organe (Leber, Nieren, Herz-Kreislauf etc.)

Der Begründer der 10 Wege Therapie, der Arzt Dr. med. Dr. sc. nat. Paul Gerhardt Seeger (1903 – 1991) arbeitete über 50 Jahre lang in der Krebsforschung und publizierte dabei mehr als 250 Aufsätze und Bücher. Auf Grund seiner Forschungstätigkeit und seiner Verdienste wurde er sogar 1979 und 1980 für den Nobelpreis nominiert.

### **Was kann der Patient von einer biologischen Krebstherapie erwarten?**

Mit dem aufgeführten Konzept der 10 Wege-Therapie und einem individuell auf jeden Patienten zugeschnittenen Behandlungsprogramm, werden folgende therapeutischen Ziele angestrebt:

- Erreichung einer deutlich erhöhten Überlebenszeit und einer wesentlich geringeren Rückfallquote.
- Reduzierung des Tumorwachstums bis hin zur (kompletten) Rückbildung von Tumoren und Metastasen.
- Umwandlung von Krebszellen in Normalzellen und Förderung des programmierten Selbsttodes der Krebszellen (Apoptose).
- Aufbau des Immunsystems und gezielte Stärkung in seinem Kampf gegen Krebs.
- Aufspürung und Ausschaltung sämtlicher Ursachen von Krebs und Behebung des krebsfördernden Körpermilieus.
- Nebenwirkungsfreie Besserung von tumorassoziierten Erkrankungen.
- Bessere Überwindung von depressiven Zuständen und vitaler Erschöpfung sowie eine deutliche Besserung der Lebensqualität.
- Erreichung deutlich höherer Ansprechraten von Bestrahlung und Chemotherapie sowie eine Reduzierung von Nebenwirkungen dieser aggressiven Therapien und eine schnellere Erholung davon.

### **Behandlungsmethoden in der biologischen Krebstherapie**

Die moderne biologische Krebsmedizin verfügt heute über eine breite Palette an Therapieformen. Dabei verbindet sie das Potential althergebrachter naturmedizinischer Behandlungsmethoden mit neuentdeckten und neuentwickelten biologischen Arzneien und Verfahren, die die therapeutischen Möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten erheblich erweitert haben.

Im Rahmen eines ganzheitlichen biologischen Therapiekonzeptes haben sich insbesondere die nachfolgenden Behandlungsverfahren als wirksam bewährt:

### **Übersicht biologische Behandlungsmethoden**

Immun-Therapie	Labordiagnostisch abgesicherte Immun-Therapie mit Organzellextrakten (Thymus- und Milzpräparate etc.), Misteltherapie, Regeneresen, Selen, Curcumin etc.
----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Infusions-Therapien	Amygdalin (Laetril/Vitamin B17), Artesunate (Artemisinin), Hochdosis-Vitamin C- Infusionen, Curcumin, DCA, DMSO, Baseninfusionen, Protokollösungen nach CST etc.
Entgiftungs-Therapien	Fast immer besteht bei Krebskranken eine erhöhte Toxinbelastung. Eine Entgiftung durch Mikronährstoffe, homöopathische Komplexmittel, Glutathion, Phytotherapeutika, Schwermetallausleitung, Infusionen etc. ist in der Regel dringend geboten.
Mikronährstofftherapie (orthomolekulare Medizin)	Viele Mikronährstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, Fett- und Aminosäuren wirken antioxidativ, zellschützend, normalisierend auf die Zellteilung, tumorhemmend, immunstärkend und entgiftend.
Mitochondrien-Therapie	Durch verschiedene Naturheilpräparate wird eine Hemmung der für den Krebsstoffwechsel typischen Gärung (Glykolyse) und eine Reaktivierung der in der Regel gestörten Zellatmung und Mitochondrien-Funktion angestrebt.
Phytotherapie	Es gibt zahlreiche Heilpflanzen mit einer nachgewiesenen antitumorösen Wirkung. Zum Einsatz gelangen Artemisinin, Curcumin, Granatapfel, Grünteeextrakt, Löwenzahn, Mistel, Heilpilze, Weihrauch und Konzentrate von sekundären Pflanzenstoffen (Quercetin, Resveratol, Sulforaphan etc.).
Biologische Zytostatika	Verschiedene Natursubstanzen weisen einen gut wirksamen aber milden und weitgehend nebenwirkungsfreien zytostatischen Effekt auf und werden mittlerweile seit vielen Jahren in der biologischen Krebstherapie eingesetzt (siehe Infusionen und

	Phytotherapie).
Horvi-Enzym-Therapie (HET)	Insbesondere traditionelle Verfahren wie die Schlangengift-Enzym-Therapie mit ihrer großen Indikationsbreite (Horvi-Enzym-Therapie/ HET). Durch die HET wird die Glykolyse in den Krebszellen gehemmt und das Wachstum der Krebszellen gestoppt.
Darmsanierung	Der Darm ist das wichtigste Immunorgan und beherbergt ca. 80 % der Lymphzellen. Bei Krebskranken liegen hier stets massive Störungen vor einschließlich der lebenswichtigen Darmflora. Deshalb keine biologische Krebstherapie ohne Darmbehandlung.
Ernährungs-Therapie	Anleitung zur Ernährungsumstellung im Sinne einer Öl-Eiweiß-Kost nach Dr. Johanna Budwig und einer kohlenhydratreduzierten Vollwerternährung, die dem Krebsstoffwechsel durch Glukoseentzug den "Treibstoff" entzieht.
Galvano-Therapie (synonyme: ECT = Electro-Cancer-Therapie bzw. Electro-chemical Therapy BET = Bio-Elektro-Therapie)	Durch das Anlegen von Elektroden an tumoröses Gewebe fließt Gleichstrom vor allem durch den Tumor und kann so Krebszellen selektiv abtöten.
Sauerstoff-Therapien	Bewährte unterstützende Verfahren sind zudem die Ozon-Sauerstoff-Therapie, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. v. Ardenne und die Gabe von ionisiertem Sauerstoff.
Herd-Therapie	Da Störherde eine große Wirkung auf das Krebsgeschehen

	haben können, sollte routinemäßig dem Aufspüren und Sanieren versteckter Herde (Zähne, Narben, Tonsillen, Implantate etc.) große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Insbesondere Zahnherde (tote und entzündete Zähne) können für ein Krebsgeschehen mitverantwortlich sein und sollten zahnärztlich saniert werden.
Milchsäure-Therapie	Tumoren bestehen zum erheblichen Teil aus linksdrehender Milchsäure, die das Immunsystem blockiert und gleichzeitig ein invasives Wachstum ermöglicht. Durch den Einsatz spezieller Formen rechtsdrehender Milchsäure (RMS) kann dieser Schutzwall abgebaut werden.
Psychische Stabilisierung	Durch begleitende psychotherapeutische Maßnahmen wie Coaching, Visualisierung, Phytotherapie, Homöopathie etc. wird dem Patienten die Möglichkeit gegeben, sein psychisches Gleichgewicht wiederzufinden.
Fiebertherapie	Zur Umstimmung und Immunstärkung gibt es passive Verfahren wie die Ganzkörperhyperthermie oder die lokale Hyperthermie. Davon zu unterscheiden ist die aktive Fiebertherapie, bei der dem Krebspatienten inaktivierte Bakterienbestandteile gespritzt werden.
Umweltmedizin	Screening auf Schadstoffbelastungen im Wohn- und Arbeitsbereich (Büro, Landwirtschaft etc.),  Baubiologische Analysen sowie last not least Maßnahmen zur Sanierung des Umfeldes, zur allgemeinen Entgiftung und Leicht- und Schwermetallausleitung.

Bitte beachten Sie, dass die Tabelle vor allem Ihrer Information und Übersicht dient. Eine genaue Abgrenzung der Verfahren ist kaum möglich, da sich die meisten der aufgeführten Behandlungsmethoden und biologischen Präparate in ihrer Wirkung überschneiden.



## **Wichtig: Erkennung und Beseitigung von Krebsursachen**

Über die Ursachen von Krebs zu sprechen, ist ein wichtiger Teil der Behandlung und regelmäßig unverzichtbar für eine dauerhafte Heilung. Die wesentlichen Ursachen von Krebs sind heute bekannt und umfangreich erforscht worden. Bei jedem Krebsfall müssen diese Ursachen wie in einer Detektivarbeit herausgefunden werden. Je mehr krebsbegünstigende Faktoren dann ausgeschaltet werden, desto größer sind die Heilungsaussichten bzw. desto eher lässt sich die Krankheit aufhalten oder die Gefahr eines Rückfalles verhindern.

Auffallend ist heute vor allem unsere krebsfördernde Lebensweise, die uns mit vielen krebsregenden Schadstoffen in Berührung bringt. Diese Anhäufung von Schadstoffen im weitesten Sinne schwächt unser Abwehrsystem und unsere Zellatmung derartig, dass sie den Ausbruch von Krebs massiv begünstigen.

Unsere moderne Industriegesellschaft hat uns zweifelsohne zu einem hohen Maß an Wohlstand und Bequemlichkeit verholfen. Als Kehrseite der Medaille ist damit aber eine massenhafte Verbreitung von Krebspromotoren einhergegangen wie insbesondere:

- Nikotin-, Alkohol- und Drogenkonsum
- heutige Essgewohnheiten mit zu viel tierischem Fett und Eiweiß, mit viel raffiniertem Mehl und Zucker, zahllose Zusatzstoffe und eine allgemein säurebildende Kost
- Landwirtschaftschemikalien (Insektizide, Herbizide etc.) und die zahllosen Chemikalien, die uns an Arbeitsplatz- und Wohnort umgeben (Lösungsmittel, Schwermetalle, Formaldehyd, Weichmacher, Flammschutzmittel etc.),
- Luftverschmutzung durch Auto- und Industrieabgase,
- verschiedenste Strahlenbelastungen durch Röntgen, elektromagnetische Strahlen, Mobilfunk etc.,
- Kosmetik-, Reinigungs- und Hygieneprodukte
- giftige Zahnmaterialien (Amalgam, Palladium, Kleber etc.) und
- Störfelder der Zähne (tote und wurzelentzündete Zähne) oder des Kieferknochens
- schulmedizinische Medikamente (z.B. Immunsuppressiva, Schmerzmittel etc.).

Erkrankt ein Mensch an Krebs, so ist das weder einfach nur Pech, noch geschieht dieser Vorgang aus heiterem Himmel. Es ist schlicht und einfach falsch, wenn behauptet wird, die Ursachen von Krebs seien noch völlig unklar. Dadurch werden Krebskranke lediglich davon abgehalten, kanzerogene Stoffe aus ihrem Leben zu verbannen. Die Vermeidung genau dieser Quellen ist jedoch sehr wichtig für die Genesung und die Vorbeugung von Rückfällen.

### **Individueller Behandlungsplan statt Standardtherapie**

Für einen größtmöglichen Erfolg muss vor allem intensiv, planvoll und umfassend behandelt werden. Nach einer eingehenden Untersuchung, die sowohl eine moderne Labordiagnostik als auch alternative Diagnoseverfahren mit einschließen sollte, werden gemeinsam mit dem Patienten die erforderlichen Maßnahmen ausführlich besprochen.

Dabei werden die passenden Therapieverfahren für jeden Patienten genau ausgewählt und ein speziell auf den einzelnen Patienten angepasster Behandlungsplan erarbeitet. Je nach Schwere der Erkrankung muss eine Behandlung dann über Monate oder Jahre durchgeführt werden.

Für auswärtige Patienten, die keinen Therapeuten in ihrer Nähe haben, bietet sich die Möglichkeit zunächst eine entferntere Einrichtung aufzusuchen, um nach einer genauen diagnostischen Abklärung eine Intensivbehandlung durchführen zu lassen, die dann im Anschluss vor Ort weiter geführt werden kann.

### **Ziel der informierte Patient**

In der ganzheitlichen Medizin ist es ein großes Anliegen, die betroffenen Patienten umfassend zu INFORMIEREN. Wenn Sie als Betroffener oder Angehöriger gut informiert sind und sich eingehend über verschiedene Methoden schlau machen, werden Sie BESSERE Entscheidungen treffen. Sie werden nicht ohnmächtig vor Ärzten oder Therapeuten stehen und blind deren Empfehlungen befolgen. Ein aufgeklärter Patient

ist weitaus besser in der Lage, die richtigen Fragen zu stellen, zu erkennen, wann ihm eine bestimmte Therapie hilft und folgerichtig die für ihn beste Entscheidung zu treffen.

### **Haben Sie Fragen?**

Hier können Sie sich über das vielfältige Diagnose- und Therapieangebot zur biologischen Krebstherapie informieren. Soweit Sie Fragen nach den Möglichkeiten zur Behandlung einer bestimmten Krebserkrankung haben, stehen wir Ihnen gerne kostenlos zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an unseren Informationsdienst, indem Sie einfach das Kontaktformular benutzen oder eine Mitteilung schreiben.

### **Als Krebspatient sollten sie wissen:**

1. Krebs ist beherrschbar –  
Mit Krebs kann man leben,  
wie mit anderen chronischen Erkrankungen auch:  
geeignete therapeutische Maßnahmen vorausgesetzt!
2. Der Krebspatient bedarf ständiger medizinischer Fürsorge –  
Auch, wenn er operiert, chemotherapeutisch oder strahlentherapeutisch  
behandelt wurde.
3. In der Krebstherapie sollten – in erster Linie und mehr als bisher – biologische  
Behandlungsverfahren eingesetzt werden.
4. Die Anwendung biologischer Heilweisen in der Krebsnachsorge sollte für jeden  
Krebspatienten selbstverständlich sein.
5. Mit dem Vorgehen der biologischen Krebsmedizin bieten sich selbst in  
austherapierten Fällen noch Chancen. So sind selbst in fortgeschrittenen Fällen noch  
erstaunliche Heilungsverläufe möglich.

( 1- 4 nach Dr. med A. Blumenschein-Knobl, Biologische Krebstherapie, 1984)s